

\* **Versorgung der Invaliden.** Die Konferenz der Stadtrepräsentanten des 7. Bezirks hat beschlossen, der morgigen Generalversammlung in Sachen der Versorgung der Kriegsinvaliden einen Antrag zu unterbreiten. Der Grundgedanke des von Ivan Hübs und Béla Dick unterfertigten Antrages ist, daß die Kriegsinvaliden nach dem Kriege thunlichst in jene soziale Lage zurückversetzt werden, in welcher sie vor dem Kriege lebten. Es ist erforderlich, eine Organisation zu schaffen, die den Invaliden in allen Lebenslagen mit Rath und That zur Seite steht. Obwohl es in erster Reihe Pflicht des Staates sei, für die Invaliden zu sorgen, sind auch die Municipien und Gemeinden und in erster Reihe die Hauptstadt und deren Gesellschaft berufen, hilfreich einzusetzen. Interesse der Hauptstadt sei es, dafür zu sorgen, daß nach der Nachkur und fachlichen Ausbildung der Invaliden nur jene in der Hauptstadt verbleiben, die vor Ausbruch des Krieges schon längere Zeit in der Hauptstadt arbeiteten. Die Hauptstadt müsse auch trachten, bei der Berufswahl der Invaliden Einfluß zu gewinnen. Trotz des großen Vertrauens gegenüber dem staatlichen Invalidenamt wäre es doch von weitgehendem Interesse, daß die Hauptstadt und deren Gesellschaft dessen Aktionen erweitern und ergänzen würden. Demgemäß wird beantragt, die Generalversammlung möge den Magistrat anweisen, baldmöglichst über all jene Dispositionen, die zur Versorgung der Invaliden erforderlich erscheinen, der Generalversammlung Vorschläge zu machen.